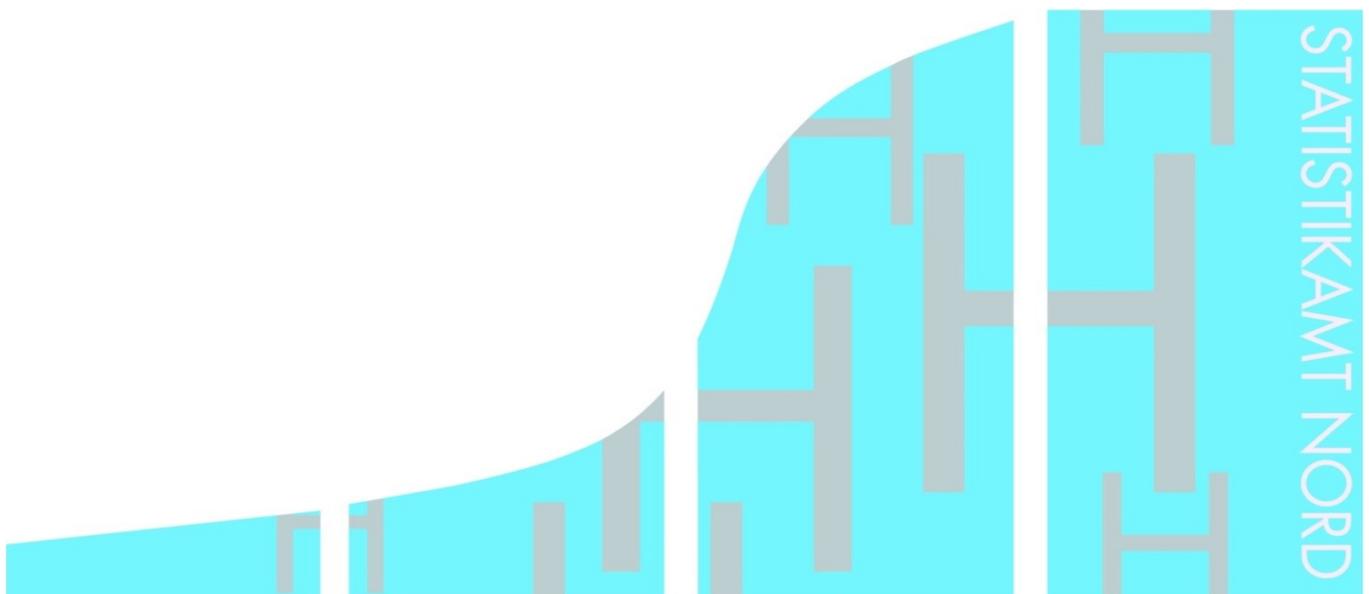


STATISTISCHE BERICHTE  
Kennziffer: H I 1 - m 4/17 SH

# Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein April 2017 - Vorläufige Ergebnisse -

Herausgegeben am: 10. Juli 2017



## Impressum

### Statistische Berichte

#### Herausgeber

#### Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein

– Anstalt des öffentlichen Rechts –

Steckelhörn 12  
20457 Hamburg

#### Auskunft zu dieser Veröffentlichung:

Verena Hein

Telefon: 0431 6895-9143

E-Mail: [verkehr@statistik-nord.de](mailto:verkehr@statistik-nord.de)

#### Auskunftsdienst:

E-Mail: [info@statistik-nord.de](mailto:info@statistik-nord.de)

Auskünfte: 040 42831-1766  
0431 6895-9393

Internet: [www.statistik-nord.de](http://www.statistik-nord.de)

© Statistisches Amt für Hamburg und Schleswig-Holstein, Hamburg 2017

Auszugsweise Vervielfältigung und Verbreitung mit Quellenangabe gestattet.

Sofern in den Produkten auf das Vorhandensein von Copyrightrechten Dritter hingewiesen wird, sind die in deren Produkten ausgewiesenen Copyrightbestimmungen zu wahren. Alle übrigen Rechte bleiben vorbehalten.

#### Zeichenerklärung

0	weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts
–	nichts vorhanden (genau Null)
...	Angabe fällt später an
·	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten
x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
p	vorläufiges Ergebnis
r	berichtetes Ergebnis
s	geschätztes Ergebnis
a.n.g	anderweitig nicht genannt
u.dgl.	und dergleichen
( )	Zahlenwert mit eingeschränkter Aussagekraft
/	Zahlenwert nicht sicher genug

## Erläuterungen

### Rechtsgrundlage

Gesetz über die Statistik der Straßenverkehrsunfälle (Straßenverkehrsunfallstatistikgesetz – StVUnfStatG) vom 15. Juni 1990, zuletzt geändert durch Artikel 298 der Verordnung vom 31. Oktober 2006 (BGBl. I S. 2407) und in der Verordnung zur näheren Bestimmung des schwerwiegenden Unfalls mit Sachschaden vom 21. Dezember 1994, zuletzt geändert durch Artikel 3 der Verordnung zur Änderung der Anlage zu § 24 a des Straßenverkehrsgesetzes und anderer Vorschriften vom 6. Juni 2007 (BGBl. I S. 1045).

### Methodische Hinweise

Die Straßenverkehrsunfallstatistik ist eine Sekundärstatistik, die die Angaben der amtlichen Straßenverkehrsunfallanzeigen auswertet. Aus der Auskunftspflicht der Polizeidienststellen folgt, dass die Statistik nur solche Unfälle erfasst, von denen die Polizei Kenntnis erhält; das sind vor allem solche mit schweren Folgen. Insbesondere bei Verkehrsunfällen mit nur Sachschaden oder mit nur geringfügigen Verletzungen kann es zu einer gütlichen Einigung zwischen den unfallbeteiligten Verkehrsteilnehmern kommen. Diese Unfälle werden der Polizei nicht angezeigt und sind insofern statistisch nicht erfasst.

Die bis Dezember 2007 ausgewiesene Unfallkategorie „Sonstige Alkoholunfälle“ wurde ab Januar 2008 umbenannt in „Sonstige Unfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel“. Diese Kategorie umfasst nun zusätzlich auch sonstige Unfälle unter dem Einfluss anderer berauschender Mittel (z.B. Drogen, Rauschgift), die bislang der Unfallkategorie „Übrige Unfälle mit Sachschaden“ zugeordnet wurden. Ein Vergleich mit zurückliegenden Berichtszeiträumen vor 2008 ist deshalb nur eingeschränkt möglich.

### Weitere Informationen

Alle Monatsergebnisse des laufenden Jahres sind vorläufig. Jahresergebnisse mit endgültigen Monatswerten werden im Statistischen Bericht H I 1 - j veröffentlicht. Bundeszahlen veröffentlicht das Statistische Bundesamt in der Fachserie 8, Reihe 7.

## Erläuterungen zu einzelnen Merkmalen:

### Unfälle

Erfasst sind Straßenverkehrsunfälle, die infolge des Fahrverkehrs auf öffentlichen Wegen und Plätzen entstanden sind und die von der Polizei aufgenommen wurden.

### Unfälle mit Personenschaden

- Unfall mit Getöteten: mindestens ein getöteter Verkehrsteilnehmer
- Unfall mit Verletzten: mindestens ein Leicht- oder Schwerverletzter, aber keine Getöteten

### Schwerwiegende Unfälle mit Sachschaden im engeren Sinne

Unfälle, bei denen ein Straftatbestand oder eine Ordnungswidrigkeit (Bußgeld) vorlag und bei denen gleichzeitig mindestens ein Kfz aufgrund eines Unfallschadens von der Unfallstelle abgeschleppt werden musste. Hierzu zählen auch Fälle unter dem Einfluss berauschender Mittel.

### Sonstige Sachschadenunfälle unter dem Einfluss berauschender Mittel

Unfälle, bei denen mindestens ein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln (z.B. Drogen, Rauschgift) stand und gleichzeitig alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren.

### Übrige Unfälle mit nur Sachschaden

Unfälle, bei denen alle beteiligten Kfz noch fahrbereit waren und kein Unfallbeteiligter unter dem Einfluss von Alkohol oder anderen berauschenden Mitteln stand.

### Getötete

Als Verkehrstoter gilt, wer innerhalb von 30 Tagen an den Folgen eines Straßenverkehrsunfalls verstirbt. Auch aufgrund der hierdurch veranlassten Nachmeldungen kann die Summe der vorläufigen Monatsergebnisse leicht vom endgültigen Jahresergebnis abweichen.

### Schwerverletzte

Personen, die zur stationären Behandlung (mindestens 24 Stunden) in einem Krankenhaus aufgenommen wurden.

**Tabelle 1: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein  
von Mai 2015 bis April 2017**

Jahr	Monat	Unfälle					Verunglückte Personen	
		insgesamt	davon			Getötete	Verletzte	
			Unfälle mit Personen- schaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
				schwer- wiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschen- der Mittel			übrige
Anzahl								
2015	Mai	7 574	1 088	199	37	6 250	8	1 416
	Juni	7 460	1 335	162	35	5 928	12	1 667
	Juli	7 488	1 284	190	34	5 980	12	1 709
	August	7 196	1 230	172	43	5 751	9	1 605
	September	7 141	1 171	190	47	5 733	8	1 491
	Oktober	7 521	1 074	205	42	6 200	10	1 388
	November	7 812	1 116	219	40	6 437	9	1 423
	Dezember	7 551	949	187	30	6 385	7	1 211
2016	Januar	6 239	768	202	31	5 238	10	1 015
	Februar	6 462	771	239	31	5 421	9	1 009
	März	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
	April	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
<b>Summe</b>	<b>Mai 2015 bis April 2016</b>	<b>84 218</b>	<b>12 522</b>	<b>2 279</b>	<b>435</b>	<b>68 982</b>	<b>117</b>	<b>16 222</b>
2016	Mai	7 767	1 254	195	38	6 280	10	1 617
	Juni	7 636	1 346	179	44	6 067	3	1 687
	Juli	8 074	1 353	171	36	6 514	14	1 762
	August	7 508	1 294	172	42	6 000	11	1 634
	September	7 483	1 320	156	27	5 980	14	1 669
	Oktober	7 446	1 003	176	42	6 225	6	1 296
	November	7 958	1 049	179	34	6 696	5	1 321
	Dezember	7 096	889	204	43	5 960	9	1 181
2017	Januar	6 822	843	200	21	5 758	12	1 065
	Februar	5 929	683	134	26	5 086	4	876
	März	6 979	942	154	14	5 869	6	1 224
	April	6 959	920	171	31	5 837	14	1 247
<b>Summe</b>	<b>Mai 2016 bis April 2017</b>	<b>87 657</b>	<b>12 896</b>	<b>2 091</b>	<b>398</b>	<b>72 272</b>	<b>108</b>	<b>16 579</b>
Veränderung in %		4,1	3,0	- 8,2	- 8,5	4,8	- 7,7	2,2

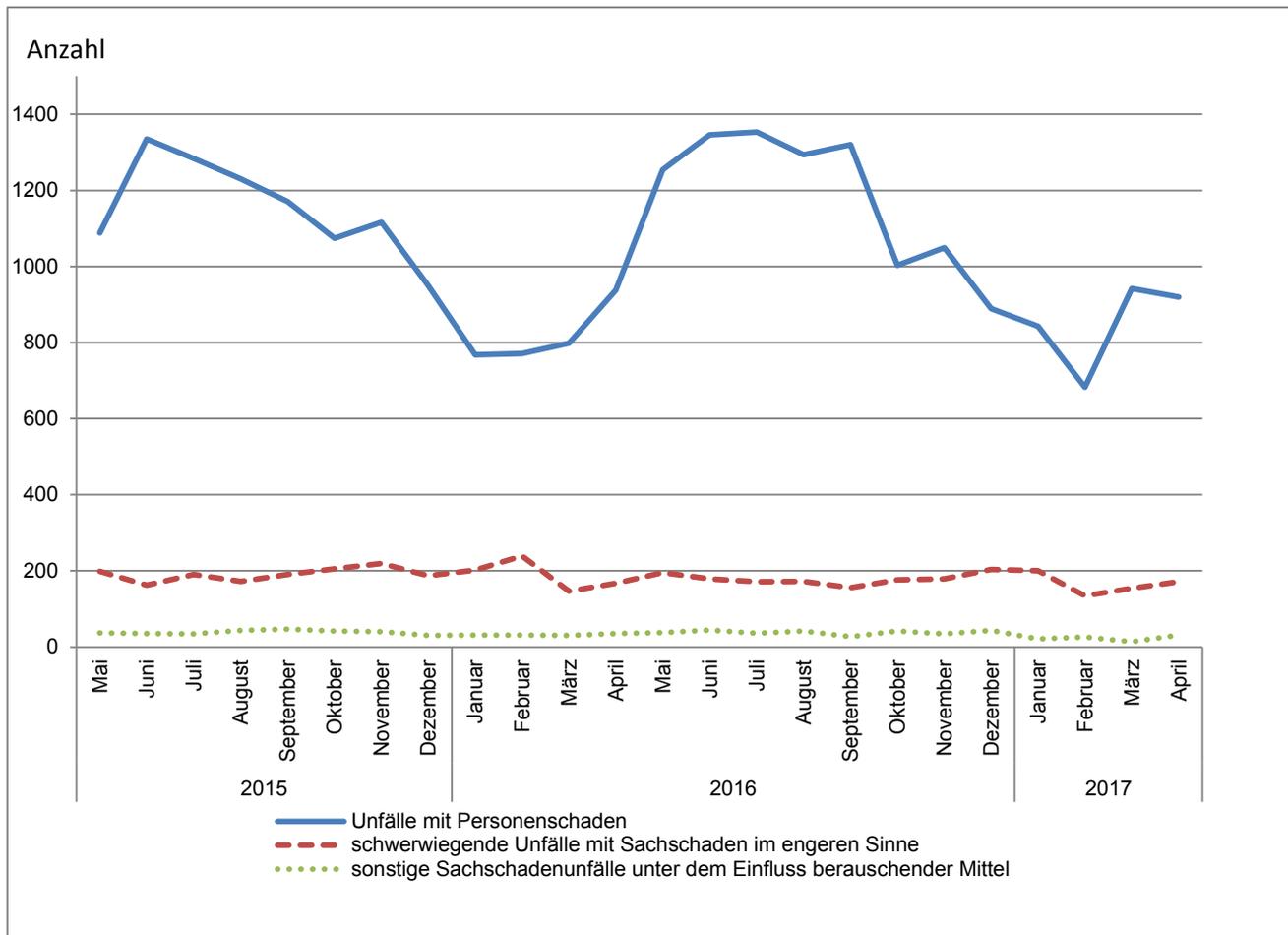
**Tabelle 2: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im April 2017 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	206	23	3	–	180	–	32
02 Kiel	737	88	13	5	631	–	132
03 Lübeck	538	75	6	3	454	1	103
04 Neumünster	183	23	4	1	155	–	31
Kreisfreie Städte	1 664	209	26	9	1 420	1	298
51 Dithmarschen	283	40	5	–	238	1	61
53 Hzgt. Lauenburg	439	57	14	1	367	3	70
54 Nordfriesland	370	60	6	2	302	1	72
55 Ostholstein	565	71	20	2	472	–	99
56 Pinneberg	687	94	14	5	574	2	119
57 Plön	323	40	4	1	278	–	49
58 Rendsb.-Eckernförde	652	73	24	5	550	–	111
59 Schleswig-Flensburg	413	62	12	–	339	3	84
60 Segeberg	679	90	20	3	566	1	130
61 Steinburg	269	45	4	–	220	2	59
62 Stormarn	615	79	22	3	511	–	95
Kreise	5 295	711	145	22	4 417	13	949
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 959</b>	<b>920</b>	<b>171</b>	<b>31</b>	<b>5 837</b>	<b>14</b>	<b>1 247</b>
dagegen							
April 2016	6 984	938	167	35	5 844	9	1 225
Veränderung in %	- 0,4	- 1,9	2,4	- 11,4	- 0,1	55,6	1,8

**Tabelle 3: Straßenverkehrsunfälle und verunglückte Personen in Schleswig-Holstein im März 2017 nach Kreisen**

kreisfreie Stadt  Kreis	Unfälle					Verunglückte Personen	
	insgesamt	davon				Getötete	Verletzte
		Unfälle mit Personenschaden	Unfälle mit nur Sachschaden				
			schwerwiegende im engeren Sinne	sonstige unter dem Einfluss berauschender Mittel	übrige		
Anzahl							
01 Flensburg	207	24	4	1	178	–	28
02 Kiel	794	78	7	2	707	–	97
03 Lübeck	605	87	6	–	512	–	106
04 Neumünster	215	29	5	2	179	–	33
Kreisfreie Städte	1 821	218	22	5	1 576	–	264
51 Dithmarschen	253	41	3	–	209	–	57
53 Hzgt. Lauenburg	455	47	6	1	401	–	60
54 Nordfriesland	320	55	4	1	260	–	67
55 Ostholstein	487	71	14	1	401	–	91
56 Pinneberg	706	101	20	1	584	2	131
57 Plön	286	44	2	1	239	–	61
58 Rendsb.-Eckernförde	611	87	19	1	504	2	115
59 Schleswig-Flensburg	395	54	14	1	326	–	72
60 Segeberg	673	100	18	1	554	–	140
61 Steinburg	277	35	9	–	233	1	47
62 Stormarn	695	89	23	1	582	1	119
Kreise	5 158	724	132	9	4 293	6	960
<b>Schleswig-Holstein</b>	<b>6 979</b>	<b>942</b>	<b>154</b>	<b>14</b>	<b>5 869</b>	<b>6</b>	<b>1 224</b>
dagegen							
März 2016	4 790	798	147	30	3 815	14	1 063
Veränderung in %	45,7	18,0	4,8	- 53,3	53,8	- 57,1	15,1

**Grafik 1: Straßenverkehrsunfälle in Schleswig-Holstein ohne übrige Sachschadenunfälle von Mai 2015 bis April 2017**



**Grafik 2: Straßenverkehrsunfälle mit Personenschaden in Schleswig-Holstein im April 2017 nach Kreisen**

